

# LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Telefon: 0341 2181-0  
Abo: 0180 1 2181-20  
Tickets: 0180 5 2181-50

114. Jahrgang, Nr. 179  
Freitag, 1. 8. 2008  
1,00 Euro

www.lvz-online.de



## SZENE LEIPZIG

Funzel-Chef Thorsten Wolf plant Ensemble-Verjüngung **Seite 11**

# Aus dem Zoo in die Zukunft

Nach Sommerkabarett und Fernseh-Dreh plant Funzel-Chef Thorsten Wolf Ensemble-Verjüngung und neues Programm

Auf der Suche nach Vergleichen drängt sich der FC Bayern auf. Der Fußball-Rekordmeister ist Finanzkrösus, furchtbar erfolgreich, geschäftstüchtig mit integrierter Gewinn-Wünschelrute, clever und vielfach beneidet. Attribute, die locker auch auf Thorsten Wolf zutreffen. In Leipzigs Kabarett-Spielklasse gilt er als erfolgreicher und pflücker Koordinator und taucht nebenbei noch serienmäßig in der Fernseh-Liga auf.

Bis vor ein paar Jahren konnte die Brett-Konkurrenz wenigstens noch darauf verweisen, dass die Funzel-Schenkelklopf-Programme jenseits satirischer Bissigkeit – also keine wirkliche Kunst – produzierte. Durch die Berliner Texter Matthias Wedel und Peter Tepper (auch Regie) hat sich jedoch selbst das geändert.

Eine andere Macht aber bereitet jüngst sogar Wolf Probleme: Die Fußball-Europameisterschaft dezimierte die Besucherzahlen in der Leipziger Funzel. Durch einen lange vorher eingestielten Deal hat der Schauspieler und Kabarettist dennoch mal wieder die Kurve gekriegt: Das Sommerkabarett im Zoo päppelte die vorher weniger rosige Publikumsbilanz entscheidend auf. Zu den fünf Funzel-Vorstellungen von „Angemeiert und ausgemerkelt“ kamen bis vergangenen Sonntag knapp 1800 Besucher; mit bis zu 400 Zuschauern an einem Abend „haben wir das größte Open-Air-Areal für Kabarett in Leipzig und vielleicht sogar über Sachsen hinaus gefüllt“, glaubt Wolf.

Der Erfolg dürfte mit dem Bekanntheitsgrad des Funzel-Chefs als Tierpfleger Conny Weidner in der ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens“ zusammenhängen, die zwischen Flamingos und Pongoland gedreht wird. „Der berühmte Zoo, gutes Kabarett und ein Darsteller einer beliebten TV-Serie im Paket – das hat den Ausschlag gegeben“, resümiert Wolf. Das Tüpfelchen



Lauschige Sommerstimmung im Gründergarten des Zoo: Zu fünf Funzel-Vorstellungen kamen knapp 1800 Besucher.

Foto: Wolfgang Zeyen

setzte die in der Funzel laufende Travestie-Show „Femmes fatal“, die parallel zum Sommerkabarett das Haus füllte.

Heute tut Thorsten Wolf etwas zur Zementierung der Popularität: Die Dreharbeiten für die dritte „Dr. Mertens“-Staffel beginnen, pünktlich zur

Funzel-Sommerpause. In Kürze düst er in den Urlaub, um dann das nächste Vorhaben umzusetzen: die Verjüngung des Kabarett-Ensembles. Gründungsmitglied Dieter Klarholz geht in den Ruhestand; am Klavier wird künftig Helge Nitzschke (39) sitzen. Renate Hundertmark hört 2010 auf, ab Januar

wird Sabine Kühne-Londa allmählich eingearbeitet. Die Schauspielerin wurde 1961 in Leipzig geboren, ist seit 1996 Ensemblemitglied am Miltowitsch-Theater und bekannt durch TV-Rollen.

Sie soll auch bei der neuen Produktion mitspielen, die „Deutschland pein-

lich Vaterland“ heißen und am 1. Mai 2009 Premiere haben soll (Texte wie gehabt von Wedel und Tepper). Bei der Weichenstellung für die nächste Saison hat Wolf wie immer Ehrgeiziges im Visier: ganz vorn sein, mit neuem Kader, starken Vorstellungen. Also so wie der FC Bayern. **Mark Daniel**